

PRESSE-PREVIEW

Europas erstes vollausgerüstetes Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb



**Präsentation am 04. April 2018, 11 Uhr,
am Gelände der LINZ AG-Zentrale, Wiener Straße 151**

Betriebsfeuerwehr LINZ AG präsentiert:

E-mobiles Leuchtturmprojekt am Sektor Einsatzfahrzeuge

Vor circa zwei Jahren schlossen sich auf Initiative der Betriebsfeuerwehr LINZ AG drei innovative oberösterreichische Unternehmen zusammen, mit dem Ziel, ein völlig neues Fahrzeug umzusetzen und damit einer gemeinsamen Vision zu folgen. Die Zusammenarbeit von **Rosenbauer**, **Kreisel Electric** und **LINZ AG** mündete in einer Top-Neuheit am Einsatzfahrzeugsektor. Nach aktuellem Kenntnisstand wird

Europas erstes vollausgestattetes taktisches Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb in Linz unterwegs sein.

*„Zusammen mit dem öffentlichen Verkehr leistet umweltfreundliche E-Mobilität einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Feinstaubbelastung sowie der Schadstoffemissionen im Individualverkehr und damit zur Lebensqualität in Linz. Die LINZ AG setzt dabei wichtige Impulse und beweist Technologieführerschaft am öffentlichen Verkehrssektor mit dem neuen innovativen E-Bus. Nun wird ein weiterer Meilenstein gesetzt. Mit dem Einsatz des ersten vollausgerüsteten Feuerwehrfahrzeugs mit Elektroantrieb setzt die LINZ AG ein Zeichen und nimmt einmal mehr eine Pionierrolle ein. Die LINZ AG ist ein wichtiger Partner für die Innovationsoffensive der Landeshauptstadt. Die Kooperation mit dem Weltmarktführer Rosenbauer belegt die Innovationsstärke des Linzer Zentralraums“, betont Bürgermeister **Klaus Luger**.*

Vizebürgermeister Mag. **Detlef Wimmer**: *„Da ich selbst schon seit etwa zehn Jahren Elektro-Fahrzeuge nutze, freut mich die Innovation der Betriebsfeuerwehr LINZ AG besonders. Speziell im innerstädtischen Bereich bietet E-Mobilität einige Vorteile und ist deshalb eine sehr gute Ergänzung zum herkömmlichen Fuhrpark.“*

LINZ AG-Generaldirektor DI **Erich Haider**: *„Die Betriebsfeuerwehr genießt einen verdient hohen Stellenwert innerhalb der LINZ AG. Mit dem Schutz unserer Güter und Anlagen trägt sie wesentlich zur Versorgungssicherheit für unsere Kundinnen und Kunden bei. Am heutigen Tag stehen aber ausnahmsweise nicht die professionell geführten Einsätze und Präventivleistungen im Fokus. Vielmehr setzt die Betriebsfeuerwehr mit ihrer aktuellen Initiative ein Ausrufezeichen beim Zukunftsthema E-Mobilität.“*

Vorreiterrolle bei der Umsetzung moderner Antriebstechnologien

„Während die Elektrifizierung von Fahrzeugen in der Betriebsfeuerwehr neu ist, reicht das E-mobile Engagement der LINZ AG bereits weit. 73 Prozent unserer Öffi-Fahrgäste fahren elektrisch, beim Individualverkehr bauen wir die Ladeinfrastruktur laufend aus. Auch am Nutzfahrzeugsektor ist die LINZ AG E-aktiv und präsentierte im Dezember 2017 das österreichweit erste Müllfahrzeug mit vollelektrischem Verladesystem. Mit der aktuellen Einsatzfahrzeug-Innovation unterstreichen wir einmal mehr unsere Vorreiterrolle bei der praktischen Umsetzung neuer Antriebstechnologien – diesmal sogar mit europaweiter Strahlkraft“, so Haider.

Initiator des Leuchtturmprojekts – Betriebsfeuerwehr LINZ AG

*„E-Mobilität fasziniert mich auch privat“, erzählt ABI **Harald Forstenpointner**, Kommandant der Betriebsfeuerwehr LINZ AG und Projektinitiator. Wie alle im Team der Betriebsfeuerwehr hat auch der Kommandant seinen regulären Arbeitsplatz im Unternehmen, konkret im Fernheizkraftwerk Linz-Mitte.*

*„Im Rahmen eines weiterbildenden Studiums beschäftigte ich mich mit der Energiewende. Dabei tauchte erstmals auch die Idee eines vollelektrisch betriebenen Einsatzfahrzeugs auf. Und zwar als eine mögliche Antwort auf die Frage, was ich in meinem eigenen Umfeld für den Umwelt- und Klimaschutz bewirken kann“, berichtet **Forstenpointner**.*

Im Feuerwehrwesen ist der Klimaschutzgedanke aus durchaus praxisrelevanter Sicht längst angekommen. In Fachkreisen heißt es, dass Feuerwehren schon heute immer öfter wegen extremer Wetterereignisse ausrücken müssen, die dem Klimawandel zugeschrieben werden. Demzufolge ist Klimaschutz in gewissem Sinne auch Eigennutz für die Feuerwehren.

Was treibt die LINZ AG an?

Die Initiative der Betriebsfeuerwehr stößt bei der LINZ AG auf offene Türen. Bei diesem Projekt lauten die LINZ AG-Motive Innovationsgeist, Wirtschaftlichkeit und praktikable Funktionalität mit Augenmerk auf die Umwelt. Den Klimaschutznutzen sehen die Projektinitiatoren insbesondere im Nachahmungspotenzial.

*„Die konkrete CO₂-Ersparnis durch den Betrieb mit Strom ist das eine, das andere ist das Aufzeigen von Möglichkeiten. Es gibt sicher noch viele unentdeckte Bereiche, in denen Elektrifizierung oder auch andere moderne Technologien eine Rolle im Klimaschutz spielen können. Unser Leuchtturmprojekt soll anregen, Potenziale zu erheben und auszuschöpfen“, sagt **Forstenpointner**.*

Die LINZ AG investiert in das Leuchtturmprojekt bzw. die Umrüstung des Fahrzeuges circa 100.000 Euro.

Innovations-Partnerschaft mit Rosenbauer & Kreisel

Die langjährige Kundenbeziehung zu Rosenbauer sowie Kontakte zur Firma Kreisel ebneten für die LINZ AG den Weg zur Umsetzung der Idee.

Rosenbauer International AG

Als weltweit führender Hersteller für Feuerwehrtechnik ist Rosenbauer der ideale Partner für die Umsetzung von innovativen Einsatzfahrzeugprojekten.

Entscheidung für KLF-L aus der Baureihe Compact Line

Das neue KLF-L aus der Baureihe Compact Line von Rosenbauer erfüllt selbstverständlich auch alle Vorgaben, was Ausrüstung und Verwendungsmöglichkeiten betrifft.

Dr. **Dieter Siegel**, CEO Rosenbauer International AG:

„Rosenbauer beschäftigt sich bereits seit über fünf Jahren mit neuen Konzepten und alternativen Antrieben für Feuerwehrfahrzeuge. In dieser Zeit hat sich die Brisanz der Thematik drastisch erhöht. Insbesondere im innerstädtischen Bereich wird abgasfreies Fahren zum Muss. Es ist unser erklärtes Ziel, auch in der Nutzung neuer Technologien Branchenführer zu bleiben.

Die Innovationspartnerschaft mit der LINZ AG und der Fa. Kreisel für den Bau des ersten vollausgestatteten Feuerwehrfahrzeugs mit E-Antrieb ermöglichte eine rasche und funktionale Lösung – diese ist das richtige, starke Zeichen in dieser Zeit.

Kreisel Electric GmbH & Co KG

Mit Kreisel Electric konnte ein weiterer Wunschpartner für das Leuchtturmprojekt gewonnen werden. Nach dem ersten Plug In-Hybrid-Müllfahrzeug ist es bereits das zweite gemeinsame Innovationsprojekt von Kreisel und LINZ AG.

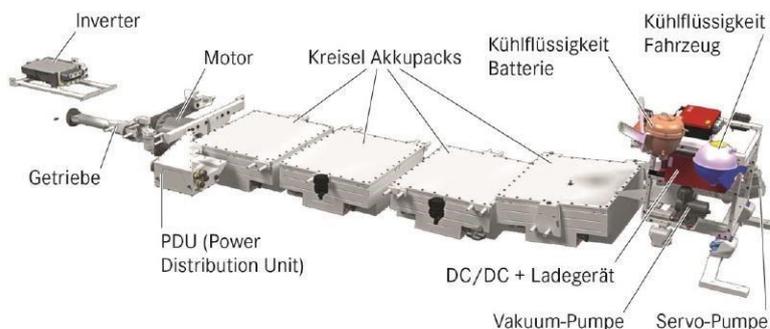
Markus Kreisel, CEO Kreisel Electric GmbH & Co KG:

„Nutzfahrzeuge wie Feuerwehrautos sind ein idealer Anwendungsbereich für elektrische Antriebe: in vielen Fällen müssen sie nur kurze Strecken zurücklegen und das Laden kann zwischen den Einsätzen erfolgen. Ich denke da besonders an Wachen in Bezirken großer Innenstädte, in Ortskernen und kleinen Gemeinden auf dem Land oder auf Flughäfen.“

Bei dem kompakten Einsatzfahrzeug für die LINZ AG konnten wir unsere umfassende Erfahrung im Prototypen-Bau von E-Fahrzeugen einbringen. Die Basis ist ein Mercedes Sprinter – ein Nutzfahrzeug, das wir schon für Bus- und Frachtunternehmen erfolgreich elektrifiziert haben.“

Wie kommt das E ins E-Mobil?

Am Kreisel-Standort Rainbach im Mühlviertel wurde das Fahrzeug in zwei Monaten von den Spezialisten auf „E“ getrimmt bzw. umgerüstet.



Bildtext: Der visualisierte Aufbau des elektrischen Antriebsstranges.

Bildtext: In der Montagehalle von Kreisel Electric wird das Fahrzeug elektrifiziert.

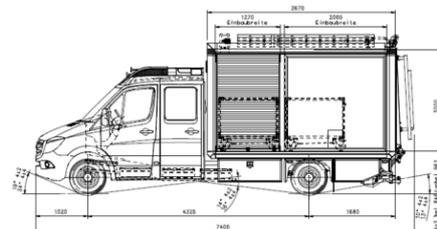


Das Einsatzfahrzeug KLF-L von Rosenbauer basiert auf der Karosserie eines Mercedes Sprinter, für den Kreisel Electric schon E-Mobilitätslösungen für verschiedene Anwendungen umgesetzt hat. So wurden in Projekten mit der Industrie bereits Busse für den Personenverkehr und Lieferwagen für den Gütertransport auf Sprinter-Basis umgesetzt. Nun wird die modulare Kreisel-Lösung auch in einem Einsatzfahrzeug angewendet. Gleich bleibt immer das Ziel: **Mit Vorzeigeprojekten saubere Mobilität von morgen greifbar zu machen und in Serie zu bringen.** Eine Vision, die Kreisel, Rosenbauer und LINZ AG teilen.

Die modulare Kreisel-Lösung

Im KLF-L kommen in modularer Bauweise vier Kreisel Batterien zum Einsatz. Die Gesamtkapazität von 86 kWh reicht bedenkenlos für alle Einsatzfahrten aus. Trotz erheblichem Gewicht – Fahrzeug, Akku (ca. 620 kg), Besatzung, individuelle Beladung) – sowie unter Berücksichtigung der Fahrweise im Einsatz kann von 160 km Reichweite ausgegangen werden. Durch das Schnellladegerät ist das Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit wieder vollgeladen (Typ2- oder CCS-Stecker). Ein Elektromotor mit dauerhafter elektrischer Leistung von 120 kW sorgt für den nötigen Vortrieb.

Die technischen Daten im Überblick



Fahrzeugkomponente	Hersteller	Modellbezeichnung
Basis-Fahrgestell	Mercedes Benz	Sprinter 516 CDI 4x2
Aufbaukonzept	Rosenbauer	CL-P Compact Line KLF-L Kleinlöschfahrzeug-Logistik mit Elektroantrieb
Elektroantrieb	Kreisel Electric	

Fahrzeugdaten	
Länge:	7,45 Meter
Breite:	2,22 Meter
Höhe:	3,30 Meter
Radstand:	4,325 Meter
Zulässiges Gesamtgewicht	5.300 kg
Gesamtgewicht Akkus ca.	620 kg
Dauerhafte elektrische Motorleistung	120 kW
Gesamtkapazität	86 kWh / 252 Ah
Reichweite	160 km
Schnellladen mit 50 kW auf 90 % SOC	In 1 h 20 min

Kabine und Aufbauart	
Besatzung	1 + 5
Aufbauart	Rosenbauer Alu Profil-Sandwich-Aufbau

Die technischen Daten im Überblick

Weitere Spezifikationen	
Geräteraum/Verschlüsse Beladung Dach LED-Beleuchtung Elektrik Rollcontainer	Siehe Produktblatt-Beilage

Details zu den fahrzeugtypischen Spezifikationen entnehmen Sie bitte dem der Unterlage beiliegenden Produkt- bzw. Profildatenblatt.

Die Anforderungen ans neue E-Fahrzeug

Neben den Ansprüchen an Wirtschaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit muss das innovative Fahrzeug im Einsatz folgende Pflichten erfüllen:

- Löschangriffe mit Atemschutz
- Löschwasserförderung
- Taucheinsätze
- Katastrophenhilfe bei Hochwasser und Sturmschäden
- Bergen von Personen
- Einsätze im Bereich Umwelt und Gewässerschutz
- Technische Einsätze wie das Binden und Abdichten von Öl und Chemikalien

Die Highlights des neuen Einsatzfahrzeuges im Überblick

- **Europa-Innovation:** das österreich- bzw. europaweit erste branchenbekannte vollausgestattete taktische Feuerwehrlöschfahrzeug mit Elektroantrieb wird in Linz im Einsatz sein
- **Vorzeigeprojekt mit Nachahmungspotenzial:** Das Leuchtturmprojekt ist geeignet, um saubere Mobilität von morgen greif- und sichtbar zu machen, Möglichkeiten aufzuzeigen und auf neue Ideen rund um E-Mobilität zu bringen. Darüber hinaus ist die Feuerwehr – allein in OÖ hat das Feuerwehrwesen beinahe 100.000 Mitglieder – ein großartiger Multiplikator für E-mobile Lösungen.
- **Wirtschaftlichkeit/Umwelteffekt:** mit dem Elektroantrieb wird das neue Einsatzfahrzeug deutlich günstiger unterwegs sein als mit herkömmlichen Antriebskonzepten. Die konkrete CO₂-Einsparung durch den Betrieb des Fahrzeugs wird die Praxiserfahrung zeigen. Die angenommene Fahrleistung von 12.000 km pro Jahr lässt jährlich 4,8 t CO₂-Ersparnis erwarten.
- **Einfache Bedienung:** Das Fahrzeug lässt sich ganz einfach mit Gas-/Bremssystem bedienen und beschleunigt hervorragend – Vorteile, die gerade bei Einsätzen, wenn es schnell gehen und jeder Handgriff sitzen muss, entscheidend sein können
- **Nutzbare Synergien:** die LINZ AG ist in der glücklichen Lage, viel Know-how im Bereich E-Mobilität in den eigenen Reihen zu haben. Das betrifft die Ladeinfrastruktur – am Feuerwehr-Standort FHKW wird eine E-Ladestation errichtet – genauso wie den Betrieb von Elektrofahrzeugen insgesamt.
- **Vorreiterstellung:** Die LINZ AG unterstreicht mit dem ersten vollelektrischen Feuerwehreinsatzfahrzeug einmal mehr ihre Vorreiterstellung im Bereich der E-Mobilität

Ab sofort im Einsatz

2017 war die Betriebsfeuerwehr LINZ AG im Schnitt alle vier bis fünf Tage im Einsatz. 22 Mal handelte es sich um einen technischen Einsatz, 51 Mal um einen Brand- und 12 Mal um einen Taucheinsatz.



Der Fuhrpark der Betriebsfeuerwehr LINZ AG setzt sich aktuell aus zwei Löschfahrzeugen mit Bergeausrüstung (eines davon mit Allradantrieb), einem Kleinlöschfahrzeug, einem Atemschutzfahrzeug, zwei Tragkraftspritzenanhänger mit Gruppenausrüstung, einem Anhänger mit aufgebautem Wasserwerfer, einem Motorschlauchboot inkl. Anhänger, einem Arbeitsboot inkl. Anhänger und zwei Transportanhängern zusammen.

Das neue E-Fahrzeug wird das Atemschutzfahrzeug ersetzen und in der Feuerwache FHKW-Mitte, Nebingerstraße 1, stationiert sein.

Die nächsten Schritte

Die Betriebsfeuerwehr ist ein Bestandteil des Sicherheitsmanagements der LINZ AG. Vier Feuerwachen, 70 aktive Feuerwehrleute und 11 Reservisten sorgen für die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen sowie für den Güter- und Anlagenschutz. Das neue E-Feuerwehrfahrzeug wird ab sofort in den Fuhrpark eingegliedert und im Bedarfsfall eingesetzt. So wie bei jedem neuen Fahrzeug finden vor Inbetriebnahme entsprechende Fahrer-Schulungen statt.

Ihre Gesprächspartner

- Bürgermeister Klaus **Luger**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- Vizebürgermeister MMag. Detlef **Wimmer**
stv. Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- DI Erich **Haider**, MBA
Generaldirektor LINZ AG
- ABI Harald **Forstenpointner**, MSc
Kommandant Betriebsfeuerwehr LINZ AG

Spezielle Gäste:

Dr. **Dieter Siegel**, CEO Rosenbauer International AG

Markus Kreisel, CEO Kreisel Electric GmbH & Co KG

Presserückfragen bitte an:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at

Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei

Fotonachweis: LINZ AG außer

Seite 7: Fotonachweis: Kreisel Electric

Weiterführende Infos:

Produkt- bzw. Datenprofilblatt im Anhang

Rosenbauer International AG

<http://www.rosenbauer.com>

Kreisel Electric GmbH und Co KG, Rainbach im Mühlkreis

<http://www.kreiselelectric.com/>